

Der *WebQuest@Home* bietet sich besonders für die Lernfeldarbeit der Neuen Mittelschule an, kann allerdings auch als fächerübergreifendes Projekt an der Hauptschule und an der AHS-Unterstufe durchgeführt werden.

Folgende Unterrichtsgegenstände eignen sich besonders für die Umsetzung dieses WebQuests:

- Lernfeld Gesellschaft und Welt (GS und GW)
- Lernfeld Natur und Welt (BU und GW)
- Deutsch
- Geografie
- Geschichte
- Bildnerische Erziehung
- Informatik

Im *WebQuest@Home* sollen sich SchülerInnen als Forscher und Forscherinnen genauer mit ihrem Schulort auseinandersetzen. Dabei sollen sie sich auf „Spurensuche im Internet“ begeben und herausfinden, welche Informationen es über ihren Schulort gibt. Besonders Sehenswertes soll in Gruppenarbeit beschrieben und auf der Lernplattform Moodle dokumentiert werden. Die Ergebnisse werden u.a. in Wikis, einem Wörterbuch und im Forum gesammelt. Es können neben Texten auch Bilder, Diashows, Präsentationen und/oder Videofilme auf die Plattform hochgeladen werden. Außerdem kann das Wissen über Tirol beim Tirol-Quiz getestet werden. Die SchülerInnen sollen möglichst selbständig und eigenständig die einzelnen Arbeitsaufträge erfüllen. Sowohl Einzel- als auch Gruppenarbeiten sind vorgesehen. Bei dieser Methode werden die Lehrpersonen vielfach zu Lernprozessbegleitern, zu sogenannten Tutoren und Coaches, die beraten, helfen, vorzeigen, kooperieren und gemeinsam umsetzen.

Die Bewertung der gesammelten Ergebnisse erfolgt in erster Linie durch die SchülerInnen selbst (Peer-Feedback). Während für die einzelnen Steckbriefe im „Punkte-Feedback“ ein bis drei Punkte vergeben werden können, sollen die Präsentationen (PowerPoint-Präsentationen, Diashows, Videos, Plakate, Collagen) schriftlich im „Präsentations-Forum“ bewertet werden. Die Peer-Feedback-Methode eignet sich vor allem für ältere SchülerInnen (ab der 7. Schulstufe) und fördert sowohl das selbstgesteuerte Lernen als auch den Umgang mit eigenen und fremden Texten. Um den Schülern das Formulieren der schriftlichen Rückmeldungen zu erleichtern, steht das Informationsblatt „Gutes Feedback – Was ist das?“ mit Anweisungen und Vorschlägen für Formulierungen zur Verfügung.

SchülerInnen im *WebQuest@Home* zu Forscherinnen und Forschern, die Aufgaben nach dem WebQuest-Modell Schritt für Schritt sowohl alleine als auch innerhalb der Gruppe lösen.

Zum Lösen der Aufgaben gibt es ein klar definiertes methodisches Gerüst (siehe Was sind WebQuests?), das den SchülerInnen als Orientierung dient und gleichzeitig den groben Verlauf eines WebQuests skizziert.

Die WebQuest-Methode wird in folgende Phasen/Elemente eingeteilt:

1. Einleitung
2. Ablauf/Anforderungen
3. Aufgaben
4. Quellen
5. Bewertung
6. Zum Schluss/Ausblick
7. Hinweise für Lehrpersonen

## **Ad 1) Einleitung**

---

In der Einleitung erfolgt eine Einführung in die Thematik. Sie ist das didaktisch zentrale Element des WebQuests und soll die Aufmerksamkeit der SchülerInnen auf sich ziehen und deren Neugierde wecken. Beim "WebQuest@Home" werden SchülerInnen zu Forschern. Sie sollen ihren Schulort nach besonders Sehenswertem "erforschen" und ihre Ergebnisse sowohl schriftlich als auch bildlich festhalten.

Nachricht von Lea und Lukas:

*Liebe Schülerin, lieber Schüler!*

*Wir heißen euch beim E-Learning-Wettbewerb "WebQuest@Home" herzlich willkommen!*

*Ihr besucht in Tirol eine Neue Mittelschule oder eine Hauptschule und verbringt in eurem Schulort mindestens 4 Jahre eures Lebens. Vielleicht wohnt ihr sogar in eurem Schulort.*

*In diesem WebQuest sollt ihr euch genauer mit eurem Schulort auseinandersetzen und euch als Forscher und Forscherinnen auf "Spurensuche im Internet" begeben. Welche Informationen gibt es im Internet über euren Schulort? Was ist dort als besonders sehenswert beschrieben? Außerdem sollt ihr eure eigene Meinung über euren Schulort schreiben (was euch gefällt oder nicht gefällt) in ein Wiki schreiben. Zum Schluss könnt ihr euer Wissen über Tirol beim Tirol-Quiz überprüfen.*

*In diesem WebQuest sollt ihr mindestens 6 Aufgaben alleine oder in der Gruppe erledigen. Außerdem gibt es für echte Computerprofis auch noch die Möglichkeit eine Diashow, ein Video, eine Präsentation oder ein Plakat (eine Collage) zu erstellen.*

*Wenn sich eure gesamte Klasse an diesem WebQuest beteiligt, könnt ihr interessante Preise gewinnen (iPad, USB-Sticks, Head-Sets, Gutscheine, T-Shirts). Jeder Schüler/jede Schülerin der Siegerklasse erhält einen "tierischen USB-Stick". Außerdem nimmt jede teilnehmende Klasse an der Verlosung eines iPads teil. Die Verlosung findet am 13. Mai in Innsbruck statt.*

*Bewertet werden:*

- *Richtigkeit und Qualität der Gruppenergebnisse (seht dazu Checkliste für eine gute Präsentation)*
- *Kreativität (gute Ideen) bei der "Spurensuche"*
- *Beteiligung der gesamten Klasse*
- *Ergebnisse beim Tirol-Quiz*
- *Lerntagebücher*

*Wir wünschen euch für die "Spurensuche" gutes Gelingen!*

*Viele Grüße*

*Lea und Lukas*

## **Ad 2) Ablauf/Anforderungen**

---

In diesem Bereich wird den SchülerInnen mitgeteilt, welche Anforderungen an eine gelungene Arbeit gestellt werden.

In diesem Thema steht nochmals die Zusammenfassung mit den 6 Pflichtaufgaben und den 2 Zusatzaufgaben. Die Zusatzaufgaben für die 7. Und 8. Schulstufe sind mit einem (\*) gekennzeichnet.

- Ideen sammeln (Chat)
- Gruppenbildung (Abstimmung)
- Sammlung der Sehenswürdigkeiten (Wiki)
- Steckbrief mit Foto (Wörterbuch)
- Beschreibung des Ortes (Wiki)
- Tirol-Quiz (HotPotatoes)
- Präsentation erstellen(Checkliste)\*
- Präsentation hochladen (Forum)\*

## **Ad 3) Aufgaben**

---

In diesem Bereich wird die Aufgabestellung in einigen Sätzen kurz vorgestellt. Anschließend werden die einzelnen Arbeitsschritte, und zwar die Handhabung der bereitgestellten Materialien und Quellen, die Suche und Bearbeitung der Informationen, die Art der Zusammenarbeit und wie die Arbeitsergebnisse präsentiert werden, beschrieben. Folgende Aktivitäten stehen dazu auf der Lernplattform Moodle zur Verfügung: Abstimmung, Wiki, Glossar, Quiz, Chat, Forum und Journal (Lerntagebuch).

Die nachstehenden Aufgaben sind entweder allein oder in der Gruppe zu lösen:

### **1. Ideen sammeln (Einzelarbeit):**

In Form von Brainstorming sollen im "Forscher-Chat" Namen von Sehenswürdigkeiten des Ortes gesammelt werden. Die SchülerInnen müssen die Texte in Schriftsprache schreiben. Außerdem ist es sinnvoll, eine bestimmte Zeit vorzugeben (z.B. 10 Minuten).

### **2. Gruppenbildung (Einzel- und Gruppenarbeit):**

Anschließend erfolgt die Gruppeneinteilung über die Aktivität „Abstimmung“ (höchstens 3 SchülerInnen pro Gruppe). Haben sich drei SchülerInnen einer Gruppe zugeordnet, kann sich kein weiteres Kind mehr dazuschreiben. Empfehlenswert ist, die Zuordnung zu den Gruppen im Nachhinein nicht mehr zu ändern. Im Anschluss an die Zuteilung sollen sich die Gruppenmitglieder an einem Computer zusammensetzen, die Anleitung für "erfolgreiches Arbeiten in der Gruppe" durchlesen und die Rollen (Gesprächsleiter, Regel- und Zeitwächter, Schreiber) vergeben.

Der Text für SchülerInnen lautet:

*Innerhalb der Gruppe werden folgende Rollen vergeben:*

*Gesprächsleiter/in*

- *achtet darauf, dass sich jeder beteiligt*
- *achtet darauf, dass jeder einen angemessenen Teil der Arbeit übernimmt*

*Regel- und Zeitwächter/in*

- *muss die Einhaltung des (vorgegebenen) Zeitplans überwachen*
- *achtet auf die Einhaltung der Gesprächsregeln*

*Schreiber/in*

- *schreibt die wichtigsten Ergebnisse während der Gruppenarbeit auf (Protokoll, Lerntagebuch)*

*(eventuell) Sprecher/in*

- *fasst das Ergebnis der Gruppe am Ende zusammen*
- *präsentiert das Ergebnis der Gruppe*

### **3. Themensammlung (Gruppenarbeit):**

Sobald die Gruppen feststehen, werden die Namen der genannten Sehenswürdigkeiten (siehe Brainstorming) im „Themen-Wiki“ gesammelt. Jede Gruppe entscheidet sich für eine Sehenswürdigkeit. Um die Aufteilung zu erleichtern, kann die Lehrperson Kärtchen mit den Namen möglicher Sehenswürdigkeiten bereits im Vorfeld anfertigen, die dann durch das Los verteilt werden. Es kann sich dabei um folgende Arten von Sehenswürdigkeiten handeln: Wappen, Wahrzeichen, Kirche, Kloster, Burg, Schloss, Ruine, Haus unter Denkmalschutz, Denkmal, Naturdenkmal, Firma, Bahn oder Sonstiges.

#### 4. Steckbrief mit Foto der Sehenswürdigkeit (Gruppenarbeit):

In Teamarbeit ist die von der Gruppe gewählte Sehenswürdigkeit in Form eines "Steckbriefes" zu "erforschen". Dabei kann neben dem Internet auch ein Buch oder eine Zeitschrift als Quelle dienen.

Der Arbeitsauftrag für die SchülerInnen lautet:

*Beantwortet bitte im Wörterbuch folgende Fragen über euer gewähltes Thema:*

- *Was?* Gebt den genauen Namen der Sehenswürdigkeit an.
- *Wo?* Gebt an, wo sich die Sehenswürdigkeit befindet (Lage).
- *Warum?* Erklärt, warum diese Sehenswürdigkeit sehenswert ist.
- *Wie?* Wie sieht diese Sehenswürdigkeit aus? Beschreibt das Objekt (z.B. Größe, Baujahr, Material, besondere Merkmale).
- *Woher?* Gebt die Links zu den Webseiten an, von denen ihr die Informationen habt.
- *Foto oder Zeichnung?* Fotografiert die gewählte Sehenswürdigkeit oder fertigt eine Zeichnung an, die ihr einscannt oder fotografiert. Ladet die Fotografie ebenfalls ins Wörterbuch hoch.

*Wie sollt ihr dabei vorgehen?*

- *Schreibt den Text zuerst in ein Word-Dokument. Benutzt dazu die Internetquellen (Webseiten) in Thema 3.*
- *Speichert das Word-Dokument in eurem Verzeichnis auf dem Computer.*
- *Kürzt und korrigiert den Text. Wörter, die ihr nicht kennt, sollt ihr im Lexikon nachschlagen oder einfach weglassen.*
- *Schreibt den gekürzten Text ins Wörterbuch. Klickt dazu auf "Wörterbuch - Neuen Eintrag anlegen".*
- *Gebt unter "Begriff" den Namen der Sehenswürdigkeit ein und unter "Definiton" die Antwort auf die Fragen.*
- *Ladet das Bild als Anhang hoch (Breite höchstens 300 Pixel).*

Tipps zum Fotografieren und zur Bildbearbeitung helfen euch dabei.

#### 5. Das ist mein Schulort (kollaboratives Arbeiten)

Nach dem Erstellen der Steckbriefe beschreiben alle SchülerInnen der Klasse gemeinsam im „Schulort-Wiki“ ihren Schulort. Dabei sollen sie Informationen sammeln über: Bezirk, Lage, Fläche, Höhe, Einwohner, Gebirge, Gewässer, Geschichte, Einrichtungen. Am Ende des Wikis soll jeder Schüler/jede Schüler eintragen, was ihm/ihr am Schulort gefällt und was ihm/ihr nicht gefällt (z.B. Was mir gefällt: schöne Landschaft / Was mir nicht gefällt: kein Computergeschäft vorhanden).

Jeder Schüler/jede Schülerin soll dazu mindestens einen Satz schreiben. Es ist nicht erlaubt, den gesamten Text einfach aus dem Internet zu kopieren. Der Text soll kurz und aussagekräftig sein.

## **6. Tirol-Quiz (Einzelarbeit):**

Jeder Schüler/jede Schülerin soll die 30 Fragen im Tirol-Quiz (Multiple-Choice) beantworten. Bei Unklarheiten und Fragen sollen sie im Internet nachschauen. Der Quiz soll so oft wiederholt werden, bis alle Fragen zu 100 % richtig gelöst wurden.

## **7. Präsentation erstellen (Gruppenarbeit):**

Folgende Präsentationsmöglichkeiten stehen je nach Vorwissen zur Auswahl:

- PowerPoint-Präsentation (Fotos mit Digitalkamera oder Handy)
- Diashow (Fotos mit Digitalkamera oder Handy, Programm: z.B. Picasa oder MovieMaker)
- Kurzfilm (Video mit Handy oder Webcam, Programm: z.B. MovieMaker)
- Plakat (einscannen oder fotografieren und als Bild speichern)
- Fotocollage (Programm: z.B. Picasa)

Jede Gruppe soll ihr Ergebnis vor der Klasse präsentieren. Dabei sind folgende Kriterien zu berücksichtigen: Auftreten, Inhalt, Präsentation - Texte, Bilder, Layout, Design).

Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Richtigkeit und Qualität der Gruppenergebnisse (siehe dazu Checkliste für eine gute Präsentation)
- Kreativität (gute Ideen) bei der „Spurensuche“

## **8. Präsentation hochladen (Gruppenarbeit):**

Die Ergebnisse der Präsentation werden von einem Mitglied der Gruppe ins Präsentations-Forum hochgeladen, wodurch sie allen zur Verfügung stehen. Dazu klickt der „Gruppenschreiber“ im Präsentations-Forum auf „Neues Diskussionsthema hinzufügen“, gibt in der Zeile „Betreff“ den Namen der Gruppe an (z.B. Gruppe D: Notburgakirche) und schreibt in das Feld „Mitteilung“ einen kurzen Text an die MitschülerInnen, in dem mitgeteilt wird, um welche Sehenswürdigkeit es sich handelt und wie diese präsentiert wird (Diashow, Videofilm, PowerPoint, Plakat oder Collage). Im Anschluss an den Text werden die Namen der Gruppenmitglieder geschrieben. Zum Schluss wird die Datei mit der Präsentation als „Anhang“ hinzugefügt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Datei nicht größer als 10 MB beträgt. Ist die Datei hochgeladen, muss zuletzt nur mehr auf „Beitrag absenden“ geklickt werden.

## Ad 4) Quellen

---

Auf folgenden Webseiten finden die SchülerInnen Informationen über ihren Schulort. Sie können zudem auch Informationen aus Büchern oder Zeitschriften (Bibliothek) verwenden. Die vorhandenen Quellen werden von den KursleiterInnen beliebig ergänzt.

Vorhandene Quellen: z. B. Tirol Atlas Lexikon, Wikipedia Tirol, Tiroler Gemeinden

## Ad 5) Bewertung

---

Im Hinweis „Gutes Feedback – Was ist das?“ können sich die SchülerInnen nachlesen, was unter dem Begriff „Feedback“ überhaupt verstanden wird. Unter einem "Feedback" versteht man eine Rückmeldung und Bewertung etwa durch Mitschülerinnen und Mitschüler.

Die Aufgaben „Steckbrief mit Foto“ und „Präsentation“ werden unterschiedlich bewertet.

### Steckbriefe: Punkte-Bewertung (Einzelarbeit)

Die Ergebnisse der anderen Gruppen werden von jedem Schüler einzeln mit Punkten bewerten. Daher heißt die Bewertung auch "Punkte-Feedback".

- 0 Punkte - Steckbrief ist völlig misslungen
- 1 Punkt - Steckbrief könnte etwas ausführlicher sein
- 2 Punkte - Steckbrief ist gelungen
- 3 Punkte - Steckbrief ist sehr gut gelungen

Zum Bewerten klickt jeder Schüler/jede Schülerin in seinem/ihrem Kurs rechts neben das grüne Fragezeichen auf "Punkte-Feedback" und dort auf "Formular ausfüllen ...". Die Einzelergebnisse werden zum Schluss grafisch (mit Balken) angezeigt.

### Präsentationen: schriftliche Bewertung (Einzelarbeit)

Sobald alle Präsentationen hochgeladen sind, sollen die SchülerInnen einzeln zur Präsentation einer anderen Gruppe eine kurze Rückmeldung abgeben. Dazu sollen sie im „Präsentations-Forum“ im jeweiligen Forumsbeitrag rechts unten auf "Antwort" klicken und ihre Meinung zur Präsentation einer anderen Gruppe schreiben und Punkte vergeben (höchstens 3 Punkte). Um die Bewertung durchführen zu können, müssen die SchülerInnen vorher sowohl die Bewertungstabelle ausdrucken und die Checkliste für eine gute Präsentation lesen.

### Gutes Feedback - was ist das?

Im folgenden Text können die SchülerInnen nachlesen, was sie bei der Formulierung eines Feedbacks beachten sollen:

*Das Feedback (Rückmeldung) ist eine Form (mündlich oder schriftlich), anderen etwas darüber zu sagen oder zu schreiben, wie ich sie oder ihr Arbeitsergebnis sehe. Ein Feedback kann auch dazu genutzt werden, um sich selbst besser kennen zu lernen. Dieser Austausch kann jeweils am Ende einer Arbeitssitzung, einer Gruppenarbeit oder auch einer Präsentation stattfinden,*

*um etwa das Auftreten in der Gruppe, das Ergebnis einer Gruppenarbeit, die eigene Präsentationstechnik oder das Präsentationsverhalten zu verbessern.*

*Was möchte ich mit dem schriftlichen Feedback erreichen?*

- *Ich will meinen Mitschüler/meine Mitschülerin darauf aufmerksam machen, wie ich das Ergebnis des Arbeitsauftrages beurteile - was besonders gelungen oder weniger gut gelungen ist.*
- *Ich will meinen Mitschüler/meine Mitschülerin darüber informieren, worauf er/sie in Zukunft mehr achten nehmen könnte.*

*Wie soll daher ein schriftliches Feedback geschrieben werden?*

- *Möglichst beschreibend, nicht wertend: Gib deinem Mitschüler/deiner Mitschülerin eine möglichst genaue Beschreibung darüber, warum du etwas für gelungen oder weniger gelungen findest.*
- *Schreibe klar und genau formuliert: Die Rückmeldung soll nachprüfbar sein.*
- *Schreibe sachlich richtig: Es soll die Beobachtung von anderen nachgeprüft werden können.*

*Du kannst dabei folgende oder ähnliche Formulierungen verwenden:*

- *"Mir gefällt die Präsentation, weil ..."*
- *"Dir ist Folgendes gut gelungen ..."*
- *"Ich finde gut, dass du ..."*
- *"Mir gefällt die Präsentation gut, weil ... Vielleicht könntest du ..."*
- *"Ich habe beobachtet... / mir ist aufgefallen..."*
- *"Ich habe dabei gedacht/gefühlt..."*
- *"Meine Reaktion war..."*
- *"Ich würde mir wünschen..." (Verbesserungsvorschläge anbringen)*

*Wichtig dabei ist:*

- *Positives zuerst (fördert die Bereitschaft des Empfängers zuzuhören).*
- *Die Überleitung zur Kritik erfolgt mit "und".... (ein "Aber" zerstört oft alles vorher positiv Gesagte oder Geschriebene).*

## **Ad 6) Zum Schluss /Ausblick**

---

### **Text für die SchülerInnen:**

*Herzlichen Glückwunsch, ihr habt euch in eurem Schulort auf Spurensuche begeben und dabei viele interessante Informationen gesammelt. Wenn ihr alle Arbeitsaufträge erfüllt habt, könnt ihr am 13. Mai (Dialogtag in Innsbruck) einen Preis gewinnen. Außerdem wird unter allen teilnehmenden Schulen ein Netbook für die Klasse verlost. Vielleicht habt ihr ja Glück!*





Schreibt zum Abschluss bitte in euer **Lerntagebuch**, wie es euch bei der Durchführung der Arbeitsaufträge ergangen ist.

Viel Erfolg wünschen euch  
Lea und Lukas

#### **Lerntagebuch mit folgenden Angaben für SchülerInnen:**

*Dieses Lerntagebuch kann nur von dir und deiner Lehrperson gelesen werden.  
Halte hier fest, wie dir bei der Ausführung der Arbeitsaufträge ergangen ist. Versuche dabei auch folgende Fragen zu beantworten:*

- Was hat gut funktioniert? Warum?
- Was hat nicht so gut funktioniert? Warum?
- Wie habt ihr euch während der Gruppenarbeit gefühlt?
- War das Vorgehen sinnvoll und Erfolg versprechend?
- War das Verhalten der Gruppenmitglieder o.k.?
- Was hast du dazugelernt?
- Möchtest du wieder am Computer arbeiten?

#### **Ad 7) Hinweise für Lehrpersonen**

---

- Was sind WebQuests? (s. S. 2 ff)
- Informationen zur Durchführung (diese Anleitung)
- Vorschlag für Zeitplanung (s. S. 9)
- Ergänzungen zur Durchführung

#### **Zeitplanung - etwa 4 bis 8 Stunden:**

1. Stunde: Brainstorming, Gruppenfindung, Sammlung der möglichen Sehenswürdigkeiten im Wiki, Wahl der Sehenswürdigkeit
2. Stunde: Recherche zur Sehenswürdigkeit im Internet, Informationen ins Wörterbuch schreiben
3. Stunde: Sehenswürdigkeit fotografieren oder zeichnen und ins Wörterbuch laden
4. - 5. Stunde: Präsentation (PowerPoint, Diashow, Kurzfilm oder Plakat erstellen und ins Forum hochladen)
6. Stunde: Ergebnisse im Team präsentieren und bewerten
7. Stunde: gemeinsame Ortsbeschreibung im Wiki und Tirol-Quiz
8. Stunde: Lerntagebuch

#### **Wichtige Hinweise:**

- Um am Wettbewerb teilnehmen zu können, müssen nur die sogenannten "Pflichtaufgaben" (Aufgaben 1 bis 6) erfüllt werden. Alle weiteren Aufgabenstellungen sind freiwillig. Die

Aufgaben 8 und 9 sind vor allem für SchülerInnen ab der 7. Schulstufe vorgesehen, können allerdings auch von SchülerInnen der 5. Und 6. Schulstufe gelöst werden.

- Die obige zeitliche Planung setzt voraus, dass die SchülerInnen bereits mit PowerPoint oder einem ähnlichen Programm gearbeitet haben.
- Die Präsentation kann auch fächerübergreifend im Informatik-Unterricht erstellt werden. Ebenso kann die Zeichnung oder Fotografie im Unterricht "Bildnerische Erziehung" angefertigt werden.
- Exkursion: Vor Beginn des "abenteuerlichen Spurensuche im Internet " oder im Anschluss daran kann eine Exkursion zu einigen Sehenswürdigkeiten stattfinden, bei der der die SchülerInnen die örtlichen Gegebenheiten mit der Kamera festhalten.

Projektbeschreibung erstellt von Andrea Prock

Bei Fragen bitte an [a.prock@tsn.at](mailto:a.prock@tsn.at) wenden.